

Gemeinde Nachrichten



Information zum aktuellen Stand Asylantenheim in Bernhardsthal

Geschätzte Bürgerinnen,
geschätzte Bürger!

Aus gegebenem Anlass möchte ich Sie als Bürgermeister in diesem Rundschreiben seitens der Gemeinde zum Thema Aufnahme von Asylanten in Bernhardsthal informieren.

- Dass auch ein negativer Gemeinderatsbeschluss ein Asylantenheim in einer Gemeinde nicht verhindern kann, wurde vom Leiter der NÖ Flüchtlingshilfe Mag. Peter Anerinhof, Amt der NÖ Landesregierung, bei der Infoveranstaltung im Gasthaus Donis öffentlich bekannt gegeben. Das NÖ Grundversorgungsgesetz sieht vor, dass pro 100 Einwohner 2 Asylanten (das wären für Bernhardsthal 32 Personen) aufgenommen werden müssen, sofern ein adäquates Quartier zur Verfügung steht, welches die gesetzlichen Auflagen erfüllt und eine Betriebsstättengenehmigung erteilt wird.
- Unmittelbar nach der aufgeheizten Veranstaltung im Gasthaus Donis am 4. März, bildete sich spontan eine überparteiliche **Bürgerinitiative „So nicht“**, die sofort eine Unterschriftenaktion gegen das geplante Asylantenheim startete. Innerhalb von zwei Tagen wurde die Unterschriftenliste von mehr als 80 % der Bernhardsthaler Bevölkerung unterfertigt. In Summe leisteten in Bernhardsthal 607 Personen ihre Unterschriften, 176 aus Reintal und Katzelsdorf kamen noch hinzu.

- Auf Grund der Dringlichkeit wurden am Donnerstag, den 12. März, diese 783 Unterschriften von zwei Vertretern der **Bürgerinitiative „So nicht“** und mir im Büro des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll sowie bei der zuständigen Landesrätin Elisabeth Kaufmann-Bruckberger (Team NÖ) persönlich abgegeben. Bei der Übergabe der Unterschriften wurde nochmals auf die emotionsgeladene Stimmung in Bernhardsthal eindringlich hingewiesen, um eine für unsere Gemeinde positive Lösung zu erwirken.
- Als zuständiger Büroleiter von Landesrätin Elisabeth Kaufmann-Bruckberger hat mich Herr Hermann Priller am 13. März telefonisch verständigt, dass **maximal 15 Asylanten** in Bernhardsthal im Haus von Frau Janka untergebracht werden sollen.
- Ich darf Ihnen nun mitteilen, dass mit Datum von Dienstag, dem 17. März ein Schreiben der SLC-Asylcare Eder Beteiligungsverwaltungs GmbH am Gemeindeamt eingelangt ist.
Darin wird mitgeteilt, dass für die Firma Eder das Betreiben eines Asylantenquartiers mit einer Belegung von 15 Personen **wirtschaftlich nicht möglich ist**. Mit dieser geringen Personenanzahl sei eine Vorort-Betreuung nicht durchführbar. Dadurch wären die Asylwerber auf sich allein gestellt. Des Weiteren wird der mögliche Wegfall des Nahversorgers als Grund angeführt.
- Auf Grund der dargelegten Ausführungen und des massiven Widerstandes der Bevölkerung und der **Bürgerinitiative „So nicht“** hat sich die Firma SLC-Asylcare Eder dazu entschlossen, von der Installierung eines Asylheims in Bernhardsthal abzusehen.

Ihr Bürgermeister



.....

Die **Bürgerinitiative „So nicht“** möchte sich hier bei der Ortsbevölkerung von Bernhardsthal, Reintal und Katzelsdorf aber auch für die von Nachbargemeinden erfahrene großzügige Unterstützung recht herzlich bedanken. Nur gemeinsam waren wir stark. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Für die Bürgerinitiative „So nicht „

Janka Leo

Hofmeister Martin

Paltram Alois